

490 Häuser wider das Vergessen

Eine Installation der Künstlerin Stephanie Rhode in Gunzenhausen

Gunzenhausen (Mittelfranken) - Künstlerin aus Amsterdam mobilisiert europaweit Menschen zum Gedankenaustausch

Der Marktplatz von Gunzenhausen wird für zwei Tage Mittelpunkt einer Installation der Amsterdamer Künstlerin Stephanie Rhode. 490 mit gestrickten Fassaden versehene Häuser werden aufgestellt und beleben auf besondere Art und Weise die Erinnerung an die Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Gunzenhausen durch die Zeit.

Rhode mobilisierte zahlreiche Menschen aus Deutschland und Anrainerstaaten, die Strickhauben als Fassade für die schlichten Miniaturhäuser stricken, welche in einer konzertierten Aktion für zwei Tage auf dem Marktplatz aufgestellt werden und Beteiligte, sowie Besucher an das Zuhause der ehemaligen jüdischen Bewohner von Gunzenhausen erinnern und zum gegenseitigen Gedankenaustausch anregen sollen.

Die Installation, die Strickenden und Stichwörter aus Gesprächen der Künstlerin mit Beteiligten während und nach der Ausstellung werden dokumentiert und als Bilder und Zitate auf eine Ausstellungswand projiziert.

Die Installation wirkt nach, auch nach dem Abbau der Strickhäuser: jedes Haus ruht auf einem eigens für diese Installation mit Blattgold belegten Stück Boden des Markplatzes. Wenn auch die an die Strickhäuser erinnernden Blattgold-Grundrisse im Alltag des Marktes mit der Zeit wieder vergehen, erinnert dieses Vergehen jedoch zugleich daran, dass da einmal etwas war!

Text: Ingo Heinzelmann

Datum:

4. und 5. Juni 2011 Installation/
Marktplatz Gunzenhausen

Juli – August 2011 Stadtmuseum Gunzenhausen

Fotodokumentation über die Strickerinnen und die Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinde

www.stephanierhode.nl

